

Samstag, 26. April



Theaterspektakel

"Auf der Suche nach der Super-Religion"

Hauptleitung Simon Engeli und Andrea Noce Nosedà, beide Schauspieler,
Bernhard Schiesser, Lehrer für Bildnerisches Gestalten.

Ein und derselbe Mond
spiegelt sich in allen Wassern.
Alle Monde im Wasser sind eins
mit dem einen einzigen Mond.
(Indisches Sprichwort)

Für alles scheint es heute eine Casting-Show zu geben: Sängerinnen, Tänzer, Models, Landfrauen, Junggesellen – es gehört sich, die "Besten" unter ihnen im Fernsehen zu wählen. Da ist es doch naheliegend, auch die Frage nach der einzig wahren Religion ein für alle Mal im TV-Studio zu klären. Alle Religionen dürfen sich melden, jede Glaubensgemeinschaft kann sich während ihres Showacts dem Publikum vorstellen und sich im besten Licht präsentieren. Zum Schluss wird einer ausgewählten Zuschauerin die grosse Ehre zuteil, das Urteil darüber zu fällen, welche Religion zur Super-Religion erkoren wird.



Samstag, 26. April



Produktion von 120 Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen der Fachmittelschule und der zweiten Klassen der gymnasialen Maturitätsschule. Resultat aus der Musischen Woche.

Wer wird das Rennen machen? Das Christentum? Der Islam? Das Judentum? Der Hinduismus? Ein exotischer Bewerber wie die griechische Götterwelt oder am Ende gar Wotan & Co.? Auch die moderne Naturwissenschaft möchte ein Wörtchen mitreden und schmuggelt sich insgeheim unter die Teilnehmenden.

Die Antwort, welche die junge, kluge Zuschauerin am Ende unseres Stücks den versammelten, erwartungsvollen Kandidierenden gibt, kommt unerwartet und überraschend, für manche vielleicht sogar ungelegen. Doch neu ist sie keineswegs. Sie führt uns geradewegs zu einem Schlüsseltext der Aufklärung: zu G. E. Lessings "Nathan der Weise".



Theaterspektakel

15:00 Uhr

Öffentliche Hauptprobe

20:00 Uhr

Abendvorstellung

Sporthalle

Kantonsschule Romanshorn

Genauere Informationen finden Sie ab dem 23. April 2014 laufend auf unserer Homepage: ksr.ch oder auf [facebook.com/kanti.romanshorn](https://www.facebook.com/kanti.romanshorn)

Während nur fünf Tagen stellen 120 Schülerinnen und Schüler in einer grossen gemeinsamen Anstrengung ein Theaterspektakel auf die Beine, das es in sich hat. Da wird in verschiedenen Ateliers unter professioneller Anleitung gespielt, gesungen, getanzt, gekämpft, geschrieben, gezeichnet, genäht, gebaut, gepostet, dokumentiert und musiziert. Und am Ende steht eine Show, welche die Vielfalt feiert. Humorvoll, farbig, bewegt.

Das Theaterspektakel der Musischen Woche 2014 kommt zwar leichtfüssig mit manchem Augenzwinkern daher, dennoch geht es um ein gewichtiges Thema unserer Tage, um religiöse Toleranz. Ein friedliches Mit- oder zumindest Nebeneinander oder doch der Zusammenprall der Kulturen? Ganz gleich, welche persönliche Einstellung wir dem Glauben gegenüber haben mögen, ob wir einer Religion, dem Agnostizismus oder dem Atheismus zuneigen – die Frage nach einem Dialog der Kulturen betrifft uns letztlich alle. Hans Küng, der Initiator des "Projekts Weltethos", hat es in der Kurzformel ausgedrückt: "Kein Friede zwischen den Nationen ohne Friede zwischen den Religionen! Kein Friede zwischen den Religionen ohne Dialog zwischen den Religionen! Kein Dialog zwischen den Religionen ohne globale ethische Standards, ein Weltethos, getragen von religiösen und nicht-religiösen Menschen!"

Gerne bitten wir um telefonische Anmeldung bis am 22. April 2014 bei unserer Administration
T 058 345 58 58.